

Die Pilze der Wolfzahnau (Stadtgebiet Augsburg)

von Anton Sedlmeir

Vorbemerkung der Schriftleitung:

Die Schriftleiter freuen sich, daß hiermit ihres Wissens zum ersten Mal in den „Berichten des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben“ ein größerer Beitrag aus der Mykologie (Pilzkunde) veröffentlicht werden kann.

Aufnahmegebiet war das am Zusammenfluß von Lech und Wertach gelegene Gelände der Wolfzahnau, genauer jedoch der zwischen Lech und Senkelbach/Proviantbach sich ausdehnende Auwald, einschließlich eines 400 m langen Uferstreifens am Lech südlich der Wehranlage.

Vom 5.2.84 bis 3.2.85 wurden insgesamt 27 Begehungen von jeweils 2 bis 3 Stunden Dauer durchgeführt, die Mehrzahl davon (19) außerhalb der eigentlichen Pilzsaison (diese Juli – Oktober).

Trotz der großen Landfläche von 30 ha ist der Wolfzahnau-Auwald sehr arm an Pilzen wegen des für ein Pilzwachstum ungünstigen Bodenaufbaues (sandiges Schwemmland) und des Fehlens von Nadelbäumen. Bei Ausbleiben von Niederschlägen setzt die Bildung von Fruchtkörpern regelrecht aus! So wurden bei der zweistündigen Pilzsuche am 2.9.84 – es hatte am 26.8.84 zum letzten Mal geregnet – nur 3 frische Exemplare einer einzigen Pilzart auf Erde und 5 einer an Holz wachsenden Art registriert, während vergleichsweise zwei Tage später, bei weiterhin anhaltender Trockenperiode in einem Nadelwald (Neukirchner Forst bei Thierhaupten) bei gleichem Zeitaufwand 44 Pilzarten mit ungefähr 400 Exemplaren festgestellt werden konnten. Sicherlich erschwert die hohe und zum Teil sehr dichte Krautschicht das Auffinden von Bodenpilzen, so daß der eine oder andere Fruchtkörper übersehen werden kann. Immerhin konnten für die Wolfzahnau 151 Großpilz-Arten festgestellt werden.

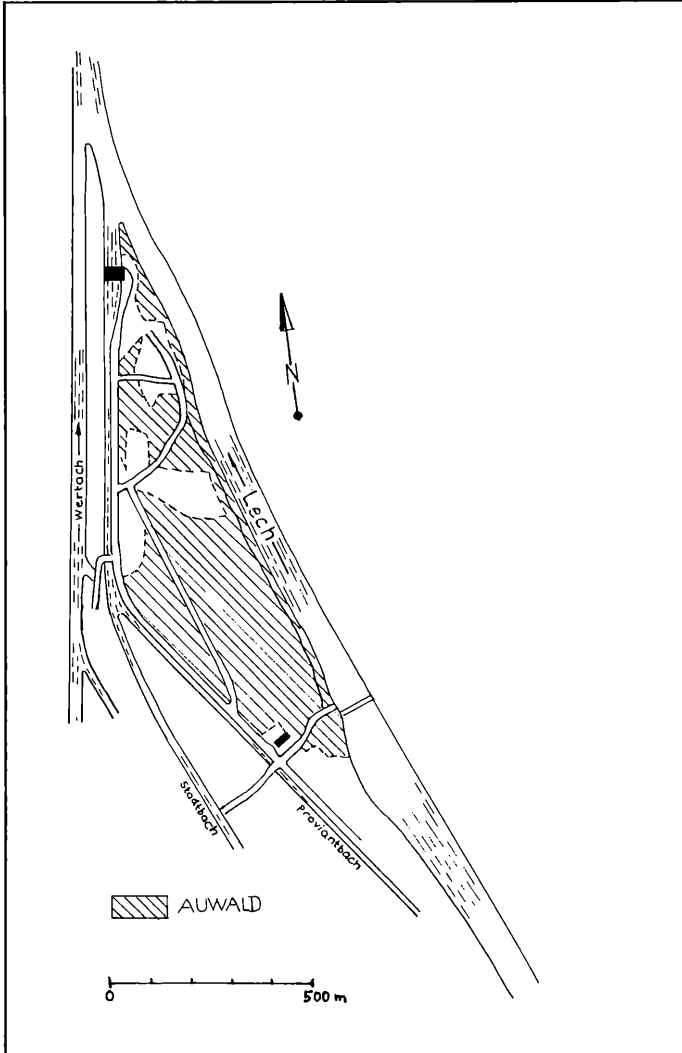
Es ist bekannt, daß viele Pilze eine Symbiose mit Baumarten eingehen und die an Holz lebenden Arten im Auwald an Anzahl sogar die Bodenpilzarten übertreffen. Es kommt also den hier vorkommenden Bäumen und

Sträuchern eine große Bedeutung zu. Nachfolgend eine Auflistung der von mir festgestellten Baum- und Straucharten, geordnet nach deren ungefähre Häufigkeit:

Fraxinus excelsior Gewöhnliche Esche
Alnus incana Grau-Erle
Salix alba Silber-Weide
Populus nigra Schwarz-Pappel
Prunus padus Traubenkirsche
Betula pendula Hänge-Birke
Salix caprea Sal-Weide
Salix purpurea Purpur-Weide
Cornus sanguinea Roter Hartriegel
Lonicera xylosteum Rote Heckenkirsche
Prunus spinosa Schlehe
Ligustrum vulgare Liguster
Crataegus monogyna Eingriffeliger Weißdorn
Rhamnus catharticus Echter Kreuzdorn
Sambucus nigra Schwarzer Holunder
Clematis vitalba Gemeine Waldrebe
Daphne mezereum Gemeiner Seidelbast
Viburnum lantana Wolliger Schneeball
Berberis vulgaris Berberitze
Corylus avellana Hasel
Salix viminalis Korb-Weide
Salix triandra Mandel-Weide
Salix nigricans Schwarzwerdende Weide
Euonymus europaeus Pfaffenhütchen
Populus alba Silber-Pappel
Populus tremula Zitter-Pappel
Acer platanoides Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus Berg-Ahorn
Tilia cordata Winter-Linde
Tilia platyphyllos Sommer-Linde
Ribes rubrum Rote Johannisbeere
Ribes uva-crispa Stachelbeere
Rosa canina Heckenrose
Malus domestica Apfel
Prunus avium Vogelkirsche, Süßkirsche

Pyrus pyraster Wildbirne
Salix fragilis Bruch-Weide
Aesculus hippocastanum Gemeine
 Roßkastanie
Picea abies Fichte
Robinia pseudoacacia Robinie

Acer campestre Feld-Ahorn
Viburnum opulus Gemeiner Schneeball
Laburnum anagyroides Goldregen
Quercus robur Stiel-Eichel (Jungpflanze)
Philadelphus coronarius Gemeiner
 Pfeifenstrauch



Aufgefundene Pilzarten
(Großpilze – *Makromyceten*)

Name	Fundzeit	Standort
<i>Agaricus vaporarius</i>	27.5.84	auf Torf-Abfallhaufen
<i>Agrocybe praecox</i>	1.7.84	unter Gebüsch
<i>Armillaria bulbosa</i>	10.10.84 – 21.10.84	auf unterirdischen Wurzeln und Hölzern
<i>Ascocoryne cylichnium</i>	25.11.84	auf faulem Laubholz
<i>Ascocoryne sarcooides</i>	2. 2.85	auf faulem Laubholz
<i>Auricularia auricula-judae</i>	5. 2.84 – 3. 2.85	das ganze Jahr über auf Holunder u. Weide
<i>Bisporella citrina</i>	10.10.84 – 9.12.84	auf versch. entrindeten Laubhölzern
<i>Bjerkandera adusta</i>	10. 2.84 – 25.11.84	an lebendem Kreuzdorn u. toter Grauerle
<i>Bjerkandera adusta</i> <i>fm. resupinata</i>		an Grauerlenstumpf
<i>Bjerkandera fumosa</i>	21.10.84 – 25.11.84	an Grauerle und Silberweide
<i>Bolbitius vitellinus</i>	15. 5.84 – 10. 6.84	auf altem Heu
<i>Calocera cornea</i>	1. 7.84	an umgestürztem Laubholzstamm
<i>Calocera viscosa</i>	29. 7.84	an morschem Nadelholzstumpf
<i>Calocybe gambosa</i>	30. 4.84 – 10. 6.84	bei Gebüsch
<i>Ceriporia reticulata</i>	3. 2.85	an morschem Laubholz
<i>Chondrostereum purpureum</i>	10. 6.84 – 3. 2.85	an Schnittfläche von Purpurweide u. Grauerle
<i>Clitocybe clavipes</i>	10.10.84	auf Waldboden (nur 2 Exemplare)
<i>Collybia tuberosa</i>	30. 9.84	auf Erde
<i>Coprinus atramentarius</i>	30. 4.84 – 10. 6.84	unter Gebüsch
<i>Coprinus comatus</i>	6.10.84	am Wegrand
<i>Coprinus disseminatus</i>	10. 6.84 – 21.10.84	büschelig im Flußsand bei Grauerlen
<i>Coprinus domesticus</i>	27. 5.84 – 18.10.84	unter Gebüsch u. auf faulem Holz
<i>Coprinus lagopus</i>	27. 5.84	auf der Erde
<i>Coprinus leiocephalus</i>	10. 6.84 – 20. 8.84	auf der Erde
<i>Coprinus plicatilis</i>	1. 7.84 – 30. 9.84	am Wegrand
<i>Coprinus truncorum</i>	30. 4.84	an Stümpfen
<i>Cortinarius erythrinus</i>	27. 5.84	im Flußsand unter Purpurweiden
<i>Crepidotus cesatii</i>	30. 9.84 – 25.11.84	an Laubholzstäben
<i>Crepidotus lundellii</i>	9.12.84	an Laubholzstäben

<i>Crepidotus luteolus</i>	22. 7.84 – 30. 9.84	an Laubholzstäichen
<i>Crepidotus mollis</i>	20. 8.84	an Laubholz
<i>Crepidotus sphaerosporus</i>	9.12.84	an Laubholzstäichen
<i>Cylindrobasidium evolvens</i>	10. 2.84 – 3. 2.85	an Grauerle
<i>Cystolepiota sistrata</i>	1. 7.84	bei Gebüsch
<i>Dacrymyces stillatus</i>	5. 2.84 – 10. 2.84	auf entrindetem Laubholz
<i>Daedaleopsis confragosa</i>	5. 2.84 – 3. 2.85	an Silberweide, Grauerle, Hasel u. Kreuzdorn
<i>Diatrypella verrucosaeformis</i>	5. 3.84 – 25.11.84	an Birke und Grauerle
<i>Disictis venosa</i>	30. 4.84	bei Speismorcheln und Roter Pestwurz
<i>Encoelia furfuracea</i>	30. 4.84	an Hasel
<i>Entoloma excentricum</i>	20. 8.84	unter Gebüsch
<i>Entoloma rhodopolium</i>	29. 7.84 – 30. 9.84	unter Gebüsch
<i>Entoloma sericeum</i>	27. 5.84 – 10. 6.84	massenhaft im Flußsand
<i>Eutypella alnifraga</i>	5. 3.84 – 25.11.84	an Grauerle
<i>Flammulina velutipes</i>	5. 2.84 – 3. 2.85	hauptsächlich an Silberweide
<i>Fomes fomentarius</i>	das ganze Jahr	an Birke, Grauerle und Silberweide
<i>Fomitopsis pinicola</i>	8. 4.84 – 13. 4.84	an Grauerle
<i>Funalia gallica</i>	30. 9.84 – 25.11.84	an Esche
<i>Galerina marginata</i>	29. 7.84	an altem Nadelholzstumpf
<i>Galerina miniophila</i>	30. 9.84	im Moos bei Erlen
<i>Ganoderma applanatum</i>	27. 5.84 – 3. 2.85	an Esche
<i>Hebeloma crustuliniforme</i>	30. 9.84	bei Gebüsch
<i>Hebeloma pusillum</i>	30. 9.84	bei Weiden
<i>Hemimyrcena delicatella</i>	18.10.84	im Moos
<i>Hemimyrcena rickenii</i>	20. 8.84	auf Moos bei Laubholz
<i>Heterobasidium annosum</i>	5. 2.84	an Schwarzpappel
<i>Hymenochaete tabacina</i>	9.12.84	an Hasel
<i>Hypoholoma fasciculare</i>	18.10.84	an Laubholz
<i>Hypoxylon fuscum</i>	2. 2.85	an Grauerle
<i>Hypoxylon multifforme</i>	11.11.84 – 3. 2.85	an Birke
<i>Inocybe dulcamara</i>	30. 9.84	bei Gebüsch
<i>Inocybe fastigiata</i>	1. 7.84 – 20. 8.84	am Wegrand
<i>Inocybe kuehneri</i>	22. 7.84	unter Gebüsch
<i>Inonotus nodulosus</i>	5. 2.84 – 25.11.84	an Grauerle

<i>Inonotus radiatus</i>	Erlen-Schillerporling	5. 3.84 – 9.12.84	an Grauerle
<i>Kuehneromyces mutabilis</i>	Stockschwämmchen	10.10.84	an Laubholz
<i>Laetiporus sulphureus</i>	Schwefelporling	20. 8.84	an Silberweidenstumpf
<i>Lepiota aspera</i>	Spitzschuppiger Schirmling	10.10.84 – 21.10.84	in der Krautschicht bei versch. Baumarten
<i>Lepiota cristata</i>	Stink-Schirmling	30. 9.84	bei Gebüsch
<i>Lepiota nuda</i>	Violetter Rötelfritterling	22. 7.84 – 21.10.84	unter Büschen (nur sehr kümmerliche Exempl.)
<i>Lepista nuda</i> var. <i>lilacina</i>	Kleiner Rötelfritterling	10. 6.84 – 20. 8.84	unter Büschen
<i>Lycogala epidendrum</i>	Blutmilchpilz	1. 7.84	an Laubholz
<i>Lycoperdon perlatum</i>	Flaschen-Stäubling	22. 9.84	an morschem Laubholzstumpf
<i>Lycoperdon pyriforme</i>	Birnen-Stäubling	30. 9.84 – 21.10.84	an liegenden morschen Laubholzstämmen
<i>Marasmius androsaceus</i>	Frost-Rasling	1. 7.84	auf der Erde
<i>Marasmius epiphyllus</i>	Roßhaar-Schwindling	20. 8.84	an Ästchen
<i>Marasmius rotula</i>	Aderblättriger Schwindling	30. 9.84	an Ästchen, Stengeln u. Blättern
<i>Marasmius wynnei</i>	Halsband-Schwindling	29. 3.84	unter Gebüsch an Wurzeln u. Ästchen
<i>Melanoleuca graminicola</i>	Violettlicher Schwindling	30. 9.84	am Erdboden auf Laub
<i>Melanophyllum echinatum</i>	Zystidenloser Weichritterling	15. 5.84	am Weg- u. Waldesrand
<i>Merulioopsis corium</i>	Rosablättriger Zwergschirmling	10.10.84	am Erdboden zwischen Brennesseln
<i>Metatrichia vesparium</i>	Lederiger Faltling	22. 7.84 – 9.12.84	an Grauerle
<i>Micromphale foetidum</i>	Wespennest	30. 9.84	in der Höhlung einer liegenden alten Silberweide
<i>Mitrophora semilibera</i>	Laubholz-Stinkschwindling	1. 7.84 – 10.10.84	an Laubholzästchen
<i>Morchella elata</i>	Käppchen-Morchel	10. 6.84	bei Gebüsch
<i>Morchella esculenta</i>	Hohe Morchel	30. 4.84	bei Gebüsch
var. <i>vulgaris</i>	Speise-Morchel	20. 5.84 – 27. 5.84	im Ufergebüsch
<i>Mycena alcalina</i>	Graue Morchel		an der Uferböschung
<i>Mycena corticola</i>	Büscheliger Nitrose-Helmling	1. 7.84	an morschem Laubholzstumpf
<i>Mycena filopis</i>	Rinden-Helmling	30. 9.84	auf der Rinde eines liegenden Laubholzstammes
<i>Mycena flavescens</i>	Faden-Helmling	22. 7.84	Waldboden auf faulendem Holz
<i>Mycena galericulata</i>	Olivgelber Helmling	21.10.84	bei Brennesseln
<i>Mycena haematopoda</i>	Rosablättriger Helmling	10. 6.84 – 25.11.84	an versch. Laubhölzern
<i>Mycena inclinata</i>	Blut-Helmling	20. 8.84	an morschem Laubholzstumpf
<i>Mycena niveipes</i>	Buntstieliger Helmling	30. 9.84	an leicht modernem Laubholzstumpf
<i>Mycena pura</i>	Dickblättriger Helmling	27. 5.84	an Laubholzstubben
	Retttichhelmling	30. 9.84	Waldboden

<i>Mycena rubromarginata</i>	Rotschneidiger Helmling	30. 9.84	an Ästchen
<i>Naucoria escharoides</i>	Gemeiner Erlenschwitzling	10. 6.84 – 9.12.84	im feuchten Flußsand unter Grauerlen
<i>Nectria cinnabarina</i>	Zinnberroter Pustelpilz	5. 3.84 – 3. 2.85	an Birke, Ahorn u. Silberweide
<i>Nectria purtonii</i>	Purton's aufsitrender Pustelpilz	5. 3.84	auf Hypoxylon multiforme aufsitzend, an Birke
<i>Oudemansiella platyphylla</i>	Breitblättriger Samtrübling	1. 7.84	an moderigem Laubholzstumpf
<i>Panaeolus rickenii</i>	Rotbrauner Düngerling	18.10.84	auf grasigem Waldboden
<i>Panaeolus sphinctrinus</i>	Glocken-Düngerling	30. 9.84	im Gras am Wegrand
<i>Paxillus filamentosus</i>	Erlen-Krempling	27. 5.84 – 1. 7.84	unter Grauerlen
<i>Paxillus acetabulum</i>	Hochgerippter Becherling	10. 6.84	auf der Erde
<i>Peniophora incarnata</i>	Orangefarbener Rindenpilz	5. 2.84 – 9.12.84	an Grauerle u. Purpurweide
<i>Peniophora limitata</i>	Eschen-Rindenpilz	10. 2.84 – 9.12.84	an Eschenästen
<i>Phellinus conchatus</i>	Muschelförmiger Feuerschwamm	21.10.84 – 9.12.84	an Silberweide
<i>Phellinus ferruginosus</i>	Rotbrauner Feuerschwamm	11.11.84 – 3. 2.85	an Erle, Kreuzdorn u. Silberweide
<i>Phellinus punctatus</i>	Polsterförmiger Feuerschwamm	5. 3.84	an Weißdorn, Purpurweide u. Hasel
<i>Phellinus tuberculatus</i>	Pflaumen-Feuerschwamm	5. 3.84	an Weißdorn
<i>Phlebia radiata</i>	Orangeroter Kammpliz	11.11.84 – 3. 2.85	an Grauerle
<i>Phlotiote aurivella</i>	Goldfell-Schüppling	25.11.84	an Silberweide
<i>Phlotiote lucifera</i>	Fettiger Schüppling	10. 6.84 – 18.10.84	im Gebüsch auf Holzstückchen
<i>Phlotiotea aporos</i>	Früher Glockenschüppling	20. 5.84	Waldboden
<i>Phlotiotea appendiculata</i>	Gezähnter Glockenschüppling	10.10.84 – 18.10.84	in der Krautschicht, besonders bei Brennesseln
<i>Piptoporus betulinus</i>	Birkenporling	5. 2.84 – 3. 2.85	an Birke
<i>Pluteus atricapillus</i>	Rehbrauner Dachpilz	25.11.84	an Stubben
<i>Pluteus salicinus</i>	Graugrüner Dachpilz	2. 8.84 – 21.10.84	an einem modrigen, entrindeten Silberweidenstamm
<i>Polyporus badius</i>	Kastanienbrauner Porling	1. 7.84	an einem faulenden Silberweidenstamm
<i>Polyporus brumalis</i>	Winter-Porling	5. 2.84 – 3. 2.85	an mehreren Laubhölzern, z. b. Birke
<i>Polyporus ciliatus</i>	Gewimperter Porling	20. 5.84 – 3. 2.85	an mehreren Laubhölzern
<i>Polyporus varius</i>	Löwengelber Porling	20. 5.84 – 20. 8.84	an Grauerle
<i>Postia subcaesia</i>	Fastblauer Saftporling	21.10.84 – 9.12.84	an einem entrindeten Erlenstamm
<i>Psathyrella candolleana</i>	Behangener Faserling	1. 7.84 – 30. 9.84	am Wegrand auf Laubholzstücken u. Stämmen
<i>Psathyrella gracilis</i>	Rotschneidiger Faserling	10.10.84	im Gebüsch
<i>Psathyrella marcescibilis</i>	Tonweißer Faserling	10. 6.84 – 18.10.84	Waldboden
<i>Psathyrella microrhiza</i>	Wurzelder Faserling	30. 9.84	auf der Erde
<i>Psathyrella pygmaea</i>	Zwerg-Faserling	20. 8.84 – 10.10.84	büschelig auf moderigem Stumpf

<i>Psathyrella spadiceogrisea</i>	Braunrauer Faserling	20. 5.84 – 10. 6.84	auf vergrabenem Holz
<i>Psathyrella velutina</i>	Tränder Saumpilz	27. 5.84	im Gras am Wegrand
<i>Rickenella fibula</i>	Orangefarbener Hefelnabeling	1. 7.84	moosiger Waldboden
<i>Ripartites tricholoma</i>	Bewimpertes Filzkrempling	30. 9.84	auf der Erde
<i>Schizopora paradoxa</i>	Veränderlicher Spaltporling	21.10.84 – 3. 2.85	an Hasel u. Silberweide
<i>Skeletocutis amorphia</i>	Orangeporiger Knorpelporling	21.10.84	an Nadelholzast
<i>Steccherinum fimbriatum</i>	Pastellrote Stachelhaut	2. 2.85	an Laubholz
<i>Stereum gausapatum</i>	Eichen-Schichtpilz	10. 2.84	an Esche
<i>Stereum hirsutum</i>	Striegeliger Schichtpilz	3. 2.85	an Birke
<i>Stereum rugosum</i>	Runzeliger Schichtpilz	5. 2.84 – 8. 4.84	an Hasel u. Grauerle
<i>Stropharia aeruginosa</i>	Grünspan-Träuschling	18.10.84	Waldboden auf vergrabenem Holz
<i>Stropharia cyanea</i>	Flockigberingter Grünspan-Träuschling	30. 9.84	Waldboden auf vergrabenem Holz
<i>Trametes hirsuta</i>	Striegelige Tramete	1. 4.84 – 11.11.84	an Silberweide
<i>Trametes pubescens</i>	Samtige Tramete	5. 3.84	an Grauerle
<i>Trametes suaveolens</i>	Fenchel-Tramete	10. 2.84 – 9.12.84	an Silberweide
<i>Trametes versicolor</i>	Schmetterlings-Porling	5. 2.84 – 3. 2.85	an Grauerle, Birke, Traubenkirsche u. Silberweide
<i>Tremella mesenterica</i>	Goldgelber Zitterling	5. 2.84 – 3. 2.85	an Esche u. Grauerle
<i>Tubaria conspersa</i>	Flockiger Trompetenschnitzling	20. 5.84 – 30. 9.84	an Holzstückchen auf dem Waldboden
<i>Tubaria furfuracea</i>	Gemeiner Trompetenschnitzling	20. 8.84 – 3. 2.85	an verschiedenen Laubholzstäbchen
<i>Tubifera ferruginosa</i>	Brauner Palisadenstäubling	20. 8.84	auf moosigem Holz
<i>Vuilleminia comedens</i>	Rindensprenger	8. 4.84	an Grauerle
<i>Xylaria hypoxylon</i>	Geweihförmige Holzkeule	30. 9.84 – 11.11.84	an Grauerle

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Sedlmeir Anton

Artikel/Article: [Die Pilze der Wolfzahnau \(Stadtgebiet Augsburg\) 50-56](#)